

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

8. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und  
Verbrauchsgegenstände im November 1909

[urn:nbn:de:bsz:31-220981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220981)

## 8. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im November 1909.

### a. Durchschnittspreise für das Großherzogtum.

Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände.	Der Durchschnittspreis betrug im			Er war mithin im November 1909 höher(+) oder niedriger(-) als im	
	November 1909 M	Oktober 1909 M	November 1908 M	Oktober 1909 M	November 1908 M
Weizen . . . . . 100 kg	21,90	22,17	21,46	- 0,27	+ 0,44
Speis (Kernen) . . . . . "	21,72	22,47	20,98	- 0,75	+ 0,74
Roggen . . . . . "	16,64	16,94	17,89	- 0,30	- 1,25
Gerste . . . . . "	15,72	15,53	18,29	+ 0,29	- 2,57
Hafer . . . . . "	16,33	16,67	16,89	- 0,34	- 0,56
Welschforn . . . . . "	17,85	17,61	17,79	+ 0,24	+ 0,06
Mischfrucht . . . . . "	17,78	18,15	18,27	- 0,37	- 0,49
Roggenstroh . . . . . "	5,99	5,77	5,43	+ 0,22	+ 0,56
Sonstiges Stroh . . . . . "	4,53	4,24	4,41	+ 0,29	+ 0,12
Wienheu . . . . . "	7,72	7,42	6,51	+ 0,30	+ 1,21
Kartoffeln . . . . . "	6,38	6,16	5,45	+ 0,22	+ 0,93
Weizenmehl Nr. 1 . . . . . 1 kg	0,42	0,42	0,41	-	+ 0,01
Roggenmehl Nr. 1 . . . . . "	0,35	0,35	0,35	-	-
Brot, bessere Sorte . . . . . "	0,33	0,33	0,33	-	-
" gangbarste Sorte . . . . . "	0,30	0,30	0,29	-	+ 0,01
" geringere Sorte . . . . . "	0,28	0,28	0,27	-	+ 0,01
Dahnenfleisch . . . . . "	1,65	1,66	1,65	- 0,01	-
Rindfleisch . . . . . "	1,58	1,57	1,59	+ 0,01	- 0,01
Rohfleisch . . . . . "	1,32	1,32	1,31	-	+ 0,01
Kalbfleisch . . . . . "	1,71	1,70	1,69	+ 0,01	+ 0,02
Lammfleisch . . . . . "	1,64	1,65	1,64	- 0,01	-
Schweinefleisch, frisch . . . . . "	1,73	1,73	1,64	-	+ 0,09
" gedörrt . . . . . "	2,14	2,14	2,07	-	+ 0,07
Speck, frisch . . . . . "	1,71	1,71	1,60	-	+ 0,11
" geräuchert . . . . . "	2,18	2,17	2,10	+ 0,01	+ 0,08
Schweineschmalz . . . . . "	1,86	1,85	1,77	+ 0,01	+ 0,09
Rindernierentalg . . . . . "	0,87	0,87	0,85	-	+ 0,02
Butter, Tafel . . . . . "	2,65	2,65	2,63	-	+ 0,02
" Land-(Ballen-) . . . . . "	2,38	2,39	2,26	- 0,01	+ 0,12
Eier . . . . . 10 Stück	0,97	0,90	0,93	+ 0,07	+ 0,04
Milch . . . . . 1 Liter	0,19	0,19	0,18	-	+ 0,01
Speise-Bohnen . . . . . 1 kg	0,42	0,42	0,42	-	-
" Erbsen . . . . . "	0,45	0,45	0,43	-	+ 0,02
" Linen . . . . . "	0,54	0,55	0,64	- 0,01	- 0,10
Gerstengraupen . . . . . "	0,49	0,49	0,49	-	-
Gerstengröße . . . . . "	0,53	0,53	0,52	-	+ 0,01
Buchweizen . . . . . "	0,58	0,58	0,57	-	+ 0,01
Hafergröße . . . . . "	0,60	0,60	0,58	-	+ 0,02
Hirse . . . . . "	0,44	0,44	0,44	-	-
Reis, Java . . . . . "	0,59	0,59	0,59	-	-
" sonstiger . . . . . "	0,43	0,43	0,43	-	-
Kaffee, ungebrannt . . . . . "	2,59	2,56	2,47	+ 0,03	+ 0,12
" gebrannt . . . . . "	3,05	3,03	2,89	+ 0,02	+ 0,16
Salz . . . . . "	0,20	0,20	0,20	-	-
Essig, Bieressig . . . . . 1 Liter	0,12	0,12	0,12	-	-
" Weinessig . . . . . "	0,31	0,31	0,30	-	+ 0,01
Erdöl . . . . . "	0,21	0,21	0,21	-	-
Buchenholz . . . . . 1 Ster	12,03	12,03	12,12	-	- 0,09
Fichtenholz . . . . . "	9,26	9,25	9,28	+ 0,01	- 0,02
Fornholz . . . . . "	9,33	9,33	9,36	-	- 0,03
Eichenholz . . . . . "	10,04	10,05	9,90	- 0,01	+ 0,14
Kupfertohlen, Größe I . . . . . 100 kg	3,28	3,28	3,31	-	- 0,03
" " II . . . . . "	3,15	3,15	3,21	-	- 0,06
Anthrazitkohlen . . . . . "	4,28	4,28	4,32	-	- 0,04
Bricketts, Anthrazit . . . . . "	3,46	3,46	3,47	-	- 0,01
" Steinkohlen . . . . . "	2,91	2,93	2,87	- 0,02	+ 0,04
" Braunkohlen . . . . . "	2,68	2,70	2,75	- 0,02	- 0,07
Roß . . . . . "	3,28	3,28	3,31	-	- 0,03

b. Durchschnittspreise für die größeren Städte.

Städte.	1 Kilogramm													1 kg				100 Kilogramm					
	100 kg Kartoffeln	Mehl			Fleisch						Speck, geräuchert	Schweineschmalz	Fett-Butter	Eier			Speise		Kaffee, ungebraut	100 Liter Erdöl			
		Reizen, Nr. 1	Roggen, Nr. 1	Prut, gangb. Sorte	Lamm	Rind	Auf	Kalb	Lamm	Schweine (frisch)				10 Stück Eier	1 Liter Milch	Bohnen	Erbsen	Linien		Milch	1 Liter Erdöl	Kohlen	Stroh
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M				
Mannheim	9,31	50	42	30	1,70	1,60	1,30	1,80	1,60	1,80	2,00	1,70	2,80	75	22	38	48	38	2,60	20	2,80	3,90	2,90
Karlsruhe	6,00	46	40	34,3	1,64	1,56	1,10	1,76	1,60	1,68	2,50	2,00	2,80	80	20	40	44	45	2,80	20	3,20	4,20	3,70
Freiburg	6,60	48	40	34	1,70	1,52	1,40	1,70	1,60	1,80	2,40	1,70	2,80	90	22	46	48	56	2,80	20	3,80	4,50	3,40
Pforzheim	7,43	46	42	35	1,68	1,60	—	1,68	1,40	1,80	2,30	2,00	2,80	94	20	46	50	59	2,98	22	3,68	4,80	3,20
Heidelberg	7,00	44	40	30	1,68	1,60	1,32	1,80	1,80	1,92	2,00	2,00	2,80	86	22	44	48	70	2,60	20	3,00	4,00	3,60
Konstanz	8,25	40	36	34	1,70	1,64	1,40	1,78	1,98	1,90	2,40	2,00	2,50	100	18	44	56	50	2,40	24	4,20	5,00	4,20
Baden	6,00	48	36	37,5	1,80	1,70	1,40	1,80	1,70	2,00	2,20	2,10	2,80	85	22	46	50	60	2,80	22	3,20	4,80	2,80
Offenburg	6,20	40	36	30,8	1,72	1,60	1,45	1,70	1,60	1,80	2,40	2,00	2,80	115	20	30	40	40	2,80	20	3,00	4,00	3,00
Bruchsal	5,45	40	32	31	1,68	1,60	1,20	1,80	1,80	1,80	2,00	2,00	3,15	90	20	40	44	42	2,20	20	3,00	4,00	2,40
Lahr	7,00	44	36	28	1,68	1,60	1,52	1,68	1,60	1,68	2,20	2,00	2,80	100	20	40	40	60	2,40	20	3,30	4,40	3,20
Rastatt	5,40	40	36	31,4	1,52	1,52	—	1,80	1,80	1,80	2,05	2,00	2,80	136	20	44	48	42	2,60	20	2,88	4,51	2,45
Öbrach	7,80	44	—	36	1,60	1,50	1,30	1,80	1,80	1,80	2,20	1,60	2,68	135	21	48	48	50	2,20	20	3,60	4,60	3,20
Durlach	6,00	44	38	32	1,68	1,52	1,20	1,60	1,80	1,80	2,40	2,00	2,80	100	20	40	44	62	3,40	20	3,00	4,20	2,65
Weinheim	6,00	34	32	30	1,60	1,60	1,30	1,80	1,80	1,80	2,20	1,85	2,80	133	20	39	43	49	3,20	20	2,78	3,88	3,10
Willingen	6,50	48	44	32	1,60	1,60	1,43	1,70	1,60	1,70	2,30	1,80	2,70	85	20	36	40	50	2,60	18	3,60	4,40	3,20
Ettlingen	6,00	38	32	29	1,64	1,60	—	1,64	1,80	1,80	2,00	2,00	2,73	123	20	40	44	46	3,00	20	3,10	4,30	2,60

9. Die Witterungsverhältnisse im November 1909.

Der verflossene November ist viel zu kühl, überaus trüb und reich an Niederschlägen gewesen. Nur in den ersten und in den letzten Tagen ist es mild gewesen, in der ganzen übrigen Zeit sind dagegen die Temperaturen unter den normalen gelegen und in der zweiten Monatshälfte haben mehrere Tage Frostwetter gehabt. Die Monatsmittel der Lufttemperatur sind deshalb um den namhaften Betrag von 1½ bis 2° zu niedrig ausgefallen; die Höhenstationen, auf denen die Temperaturumkehrung niemals aufgetreten ist, sind sogar um 3° zu kalt gewesen, die Main- gegend, an der besonders starke Bewölkung die nächtliche Ausstrahlung mehr behindert hat, als anderwärts, dagegen nur um ¾°. Selbst in milden Tagen ist an mehr als einem Drittel aller Tage Frost aufgetreten, und, von der Rheinebene abgesehen, konnten schon mehrere Tage verzeichnet werden, an denen das Thermometer beständig unter dem Gefrierpunkt geblieben ist; die rauhen Tagen hatten bereits mehrmals strengen Frost. Die Niederschlagsmengen haben am Bodensee und im größten Teil des südlichen Schwarzwaldes die langjährigen Mittelwerte nicht erreicht, in den übrigen Landesteilen dagegen zum Teil recht erheblich übertroffen. Entsprechend der niedrigen Lufttemperatur ist mehrmals Schnee gefallen, der selbst in der Rheinebene liegen geblieben ist. Besonders ungünstig sind die Bewölkungsverhältnisse gewesen, indem über die Hälfte aller Tage zu den trüben gerechnet werden mußten. Zu Karlsruhe hat die Sonne 27 Stunden weniger lang, als es dem Durchschnitt der letzten 14 Jahre entspricht, geschienen; die höheren Tagen hatten mehr Sonnenschein als die tieferen, — St. Blasien 26 Stunden mehr als Karlsruhe. Die Luft- druckmittel sind um 1½ bis 2 mm zu niedrig ausgefallen.

Während des ersten Drittels des Berichtsmonats stand Mitteleuropa unter der Herrschaft hohen Druckes, dessen Kern meist im Westen und Nordwesten des Erdteils lag. Das Wetter war vorwiegend trüb und neblig und nur an wenigen Tagen klar; in den drei ersten Tagen war es noch ziemlich mild, dann wurde es rasch kühler und die Temperaturen verblieben um mehrere Grade unter den normalen. Vom 10. an verursachten nördliche Depressionen Niederschläge, die